

Sehr geehrte Damen und Herren,  
Liebe Freundinnen und Freunde in der Friedens- und Asylbewegung.

Ende Mai 2017 fand in Kabul, der Hauptstadt Afghanistans, einer der bisher schwersten Anschläge mit über 80 Toten statt. Die Deutsche Botschaft wurde schwer beschädigt und wird auch auf unabsehbare Zeit geschlossen bleiben.

Der am gleichen Tag geplante Abschiebeflug nach Kabul wurde ausgesetzt. Die Abschiebungen gehen jedoch trotz eines vordergründigen vorübergehenden Abschiebestopps weiter.

Abgeschoben werden zunächst Straftäter, Gefährder, und Menschen, die bei der Mitwirkung der Identitätsfeststellung nicht kooperieren.

Es gibt in Afghanistan nach etlichen Jahren Krieg und einer Zunahme der durch die Taliban und IS-beherrschten Regionen – entgegen der Auffassung des Bundesinnenministers Thomas de Maizere – keine sicheren Gebiete.

Das RüstungsInformationsBüro, das Freiburger Friedensforum und die Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen OG Freiburg haben daher eine Postkartenaktion gegen die Abschiebungen nach Afghanistan gestartet.

Die Aktion richtet sich an den Bundesaußenminister Sigmar Gabriel (SPD), der einen Abschiebestopp nach Afghanistan bewirken könnte, in dem er die Sicherheitslage in Afghanistan als einen bewaffneten innerstaatlichen Konflikt definiert. Das gesamte Staatsgebiet Afghanistans ist tatsächlich von einem innerstaatlichen bewaffneten Konflikt im Sinne des Artikel 15c der EU-Qualifikationsrichtlinie für Schutzsuchende betroffen. Das bedeutet, dass Asylsuchenden aus Afghanistan in Europa subsidiärer Schutz gewährt werden muss, da ihnen ein ernsthafter Schaden in Afghanistan droht. Abschiebungen in ein Land, in dem ein solcher Konflikt herrscht, sind nach EU-Recht nicht möglich.

Bitte bestellt die Postkarte bei

RüstungsInformationsBüro  
Stühlingerstr. 7  
79106 Freiburg  
[rib@rib-ev.de](mailto:rib@rib-ev.de)

Verteilt, verschickt und verschenkt die Postkarte möglichst zahlreich, um die hier lebenden Afghanen zu schützen und ihnen zu helfen.

Wir bitten bei Bestellung um eine Spende an das RüstungsInformationsBüro zur Kostendeckung für Druck und Lizenzen an den Bildern.

-----  
Ja, ich möchte \_\_\_\_ Exemplare der Postkarte „Keine Abschiebungen nach Afghanistan“  
zugeschickt bekommen, und möchte dafür \_\_\_\_\_ € Spenden

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift: \_\_\_\_\_  
-----

**Vorderseite der Postkarte:**



**Text auf der Rückseite der Postkarte:**

Sehr geehrter Herr Bundesaußenminister Gabriel,  
seit Dezember 2016 werden geflüchtete Menschen aus Afghanistan einmal im Monat aus Deutschland abgeschoben. Der Bundesinnenminister hat die Behauptung aufgestellt, es gäbe auch sichere Gebiete in Afghanistan, wo die Abgeschobenen ohne Gefährdung leben könnten. Dem widerspricht das Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen. Das gesamte Staatsgebiet Afghanistans ist von einem innerstaatlichen bewaffneten Konflikt im Sinne des Artikel 15c der EU-Qualifikationsrichtlinie für Schutzsuchende betroffen. Das bedeutet, dass Asylsuchenden aus Afghanistan in Europa subsidiärer Schutz gewährt werden muss, da ihnen ein ernsthafter Schaden in Afghanistan droht. Ich fordere Sie daher dazu auf, die Sicherheitslage in Afghanistan dementsprechend neu zu bewerten, um einen Abschiebeschutz für die von dort nach Deutschland geflüchteten Menschen zu ermöglichen. Ich fordere Sie des Weiteren dazu auf, darauf hinzuwirken, dass alle Abschiebungen nach Afghanistan sofort ausgesetzt werden. Ihrer Antwort sehe ich entgegen.  
Mit freundlichen Grüßen